

A3NEU Waffenstillstand und Frieden für die Ukraine

Antragsteller*in: Karl Koch

Tagesordnungspunkt: TOP 6 Antragsberatungen

Antragstext

1 Der Angriffs-Krieg Russlands auf die Ukraine verursacht Leid, Tod und
2 Verwüstung. Mit jedem Tag, den der Krieg länger dauert, kommen mehr Menschen ums
3 Leben, werden körperlich verletzt oder psychisch traumatisiert. Mit jedem Tag
4 wächst das Risiko, dass der Krieg auf weitere Staaten übergreift oder eskaliert.
5 Und jeden Tag verstärkt sich die weltweite Hungersnot, die schon vor dem
6 Ukrainekrieg ca. ein Zehntel der Weltbevölkerung betraf.

7 Jeder Kriegstag ist einer zuviel – der Krieg muss jetzt so schnell wie möglich
8 beendet werden. Es braucht einen Weg aus der militärischen Eskalationsspirale.
9 Dafür sind ein Waffenstillstand und Friedensverhandlungen unumgänglich. Die
10 Frage ist nicht, ob man mit den Russen reden soll, sondern worüber man mit ihnen
11 reden soll – und wann. Letztlich ist die Ko-Existenz mit Russland schlicht
12 alternativlos.

13 Der Angriff Russlands auf die Ukraine ist völkerrechtswidrig. Die Schuld für den
14 Krieg trifft die russische Regierung. Dennoch erfordert gleichzeitig jeder
15 Lösungsansatz gemeinsames Handeln, um den Krieg zu beenden und Frieden zu
16 schaffen. Doch trotz des unermesslichen Leids durch den Krieg gibt es derzeit
17 keine direkten Verhandlungen zwischen der russischen und der ukrainischen
18 Regierung, nicht einmal einen Ansatz dazu oder einen Versuch. Die Folge bei
19 weiterer Verhandlungs-Weigerung wäre die Gefahr eines jahrelangen
20 Zermübrungskrieges mit katastrophalen humanitären Folgen für die Menschen in der
21 Ukraine, die russischen Soldaten und alle Betroffenen weltweit.

22 Im Rahmen der russisch-ukrainischen Gespräche vom 29. März 2022 in Istanbul
23 legte die ukrainische Delegation einen neuen schriftlichen Vorschlag für ein
24 Sicherheitsgarantieabkommen vor (Zehn-Punkte-Plan von Istanbul). Medienberichten
25 zufolge sei man in den Verhandlungen „nahe an eine (..) Einigung über
26 Sicherheitsgarantien“ gekommen. Darauf und auf die Vorschläge aus Italien und
27 dem Vatikan (Internationale Arbeitsgruppe im Vatikan) zurückgreifend schlagen
28 wir vor:

29 Schnellstmöglich müssen Vorbereitungen für einen international abgestimmten und

30 multilateral getragenen Verhandlungsprozess beginnen.
31 Unter der Aufsicht einer weltweit-internationalen Vermittlungsgruppe,
32 organisiert durch die UN , geleitet durch fachkundige Mediator*innen, ist ein
33 mehrstufiger Plan zu initiieren zu Waffenstillstand, Neutralität der Ukraine,
34 Lösung territorialer Fragen sowie einem europäischen und - ganz wichtig- einem
35 internationalen Sicherheitspakt.
36 In jeder Etappe ist zu prüfen, ob die Parteien ihre Verpflichtungen einhalten,
37 damit der nächste Schritt eingeleitet werden kann.

- 38 1. Schritt: Verhandlung eines Waffenstillstands bei gleichzeitiger
39 Entmilitarisierung der Kampfzonen sowie der Krim und der Einrichtung
40 internationaler Kontrollmechanismen, humanitäre Korridore und den
41 Austausch der Leichen sowie die Freilassung von Kriegsgefangenen.
42 Sofortiger Zugang für humanitäre Hilfe.
- 43 2. Schritt: Friedenskonferenz über die Einrichtung des neutralen Status der
44 Ukraine, der mit internationalen Verträgen im Sinne einer Schutzgarantie
45 abzusichern ist. Die Ukraine verpflichtet sich dazu, keinem Militärbündnis
46 beizutreten, keine ausländischen Militärstützpunkte oder -kontingente zu
47 stationieren und internationale Militärübungen nur mit Zustimmung aller
48 Garantenstaaten durchzuführen. Die Garantenstaaten, zu denen auch Russland
49 gehören muss, gehen im Fall eines bewaffneten Angriffs gegen die Ukraine
50 vor, ähnlich wie es der Artikel 5 für die Beistandsverpflichtung der NATO
51 vorsieht. Die Garantenstaaten bekräftigen zudem ihre Absicht/Zustimmung,
52 die Mitgliedschaft der Ukraine in der EU zu fördern.
- 53 3. Schritt: Klärung der Fragen des freien Zugangs, des freien Handels und des
54 Zahlungsverkehrs sowie politischer, kultureller und sprachlicher Rechte
55 aller Minderheiten und Schutz dieser rechte durch die Garantiemächte.
56 Garantierter wirtschaftlicher Zugang sowohl der Ukraine als auch Russlands
57 zu den Schwarzmeerhäfen beider Länder.
- 58 4. Schritt: Klärung der offenen Fragen im Zusammenhang mit der Krim und
59 Sewastopol (Flottenstützung der russischen Marine) sind innerhalb von 15
60 Jahren durch bilaterale Verhandlungen zwischen der Ukraine und Russland zu
61 lösen. Vorschlag, vertraglich zu vereinbaren, die Fragen der Krim und
62 Sewastopols nicht militärisch zu lösen, sondern die politischen und
63 diplomatischen Bemühungen in dieser Frage fortzusetzen.
- 64 5. Schritt: Abzug der russischen Truppen aus den besetzten ukrainischen
65 Gebieten, Bilaterales Abkommen zwischen Russland und der Ukraine über den
66 Status der umkämpften ukrainischen Gebiete: Weitgehende Autonomie der Krim
67 und Gebiete des Donbass in den nationalen Grenzen der Ukraine mit
68 internationalen Sicherheitsgarantien für die Krim, Sewastopol und einzelne
69 Gebiete des Donbass. Mittelfristig: Volksabstimmungen unter

70 internationaler Kontrolle in den Donbas-Republiken und auf der Krim über
71 den künftigen Status der Gebiete, Teilnahmeberechtigte: die Bewohner*innen
72 vor der Besatzung und deren mittlerweile wahlberechtigten Kinder.

73 6. Schritt: Verhandlung eines multilateralen Abkommens unter Führung der UN
74 über einen multinationalen Sicherheitspakt, der sowohl die Beziehungen
75 zwischen der NATO, EU und Russland sowie anderer Staaten untereinander
76 einander regelt.

77 7. Schritt: Neue Verträge über internationale Abrüstung und Rüstungskontrolle
78 (vor allem Ersatz der von den USA gekündigten Verträge),
79 Sicherheitsgarantien, Konfliktprävention werden verhandelt und
80 abgeschlossen. Die NATO erklärt öffentlich einen Verzicht auf den
81 nuklearen Erstschlag. Die Atomwaffenbestände werden zunächst auf dem
82 aktuellen Niveau eingefroren.

83 8. Schritt: Ein multilateraler Fond für Wiederaufbau und Entwicklung der vom
84 Krieg gezeichneten Regionen der Ukraine wird eingerichtet – an dem auch in
85 angemessenem Maß Russland beteiligt ist. Sicherstellung und Zugeständnis
86 beider Seiten, dass Kriegsverbrechen überprüft, aufgeklärt und
87 sanktioniert werden. (*Anmerkung: Wahrscheinlich nur erreichbar, wenn sich*
88 *auch die USA bzw. deren Regierung dem Internationale Gerichtshof (IGH)*
89 *unterwirft.*)

90 9. Schritt: Inkrafttreten des Vertrages nach einem gesamtukrainischen
91 Referendum und der Verankerung in der ukrainischen Verfassung. Eine
92 Resolution des UN-Sicherheitsrats ermöglicht und sichert die
93 internationaler Überwachungsmechanismen des Friedensabkommens.

94 10. Schritt: Nach Umsetzen der vorigen Schritte werden in angemessenen Maß die
95 Sanktionen gegen Russland Schritt für Schritt zurückgenommen werden.

96 In jeder Etappe wird geprüft, ob sich die Parteien an ihre Verpflichtungen
97 halten, damit der nächste Schritt eingeleitet werden kann. Parteien, die gegen
98 ausgehandelte Abkommen verstoßen, werden sanktioniert.

Begründung

Hintergründe und Erläuterungen:

Voraussetzung ist, dass die Ukraine politische Neutralität akzeptiert. Das wurde von der Regierung bereits angeboten. Im Gegenzug erhält sie eine völkerrechtliche Garantie zur Umsetzung des blockfreien und atomwaffenfreien Status. Mögliche Garantiestaaten könnten Russland, Großbritannien, China, USA,

Frankreich, Türkei, Deutschland, Kanada, Italien, Polen und Israel sein.

Die internationalen Sicherheitsgarantien sollen für die gesamte Ukraine inkl. Krim, Sewastopol und die Gebiete des Donbass gelten.

Die Ukraine verpflichtet sich dazu, keinem Militärbündnis beizutreten, keine ausländischen Militärstützpunkte oder -kontingente zu stationieren und internationale Militärübungen nur mit Zustimmung aller Garantenstaaten durchzuführen.